

Mahngeföh - Genossen und Genossinen! - [Ende April / Anfang Mai 1930]¹

1 Seite, Faksimile

¹ Der vorliegende Offene Brief (bzw. der Entwurf zu einem solchen) ist unterzeichnet mit *Linke Opposition der KPÖ - Bolschewiki-Leninisten*, müsste also von der *Mahngeföh-Gruppe* stammen. Im *Neuen Mahngeföh* wird aber nicht auf diesen Text Bezug genommen, es dürfte sich also um einen nicht weiter verwendeten Entwurf handeln. Das Entstehungsdatum des Textes ergibt sich aus dem im Anhang wiedergegebenen Umschlag. Der an Leo Sedow (Leon Sedoff) gerichtete Brief trägt den von Istanbul-Stempel 7. Mai 1930, aufgegeben wurde das Schreiben in Wien am 3. Mai 1930. Der Text muss also kurz zuvor verfasst worden sein.

Genossen und Genossinen!

Die Krise der Komintern ist offensichtig. Die Krise der Komintern hat sich für das verflossene Jahr noch mehr zugespielt. In jedem Kampf hat die kommunistische Partei versagt. Die Befreiung der Arbeiterklasse erfordert aber heute eine gesunde Komintern mehr denn je.

Die Krise des Kapitalismus verschärft sich, die Ordnung der Bourgeoisie in allen Ländern verstärkt sich, die Rationalisierung wütet, die Arbeitslosigkeit wächst, das Lebensniveau des Proletariats wird gesenkt, seine politischen und sozialen Errungenschaften der ersten Nachkriegsjahre werden abgebaut.

Die internationale Lage spitzt sich zu. Der Feldzug gegen der Sowjetunion wird vorbereitet. Die innere Lage Sowjetrusslands die wachsenden Widersprüche der Entwicklung der proletarischen Revolution in einem isolierten, dazu noch rückständigen Land verschärfen noch mehr die Kriegsgefahr.

Die russische Revolution hat im letzten Jahr einen Riesensprung nach vorwärts gemacht. Die Erfolge der Industrialisierung, der Kollektivierung sind gross. Jeder Revolutionär ist stolz auf die Entfaltung der Revolution in Sowjetrussland. Aber jeder ernste Revolutionär muss sehen, dass mit der Entfaltung der Revolution, die Entfaltung der Gefahren, die ihr drohen, sich vollzieht. Jeder ernste Revolutionär muss sehen, wie sich die Klassenkonflikte in Sowjetrussland zuspitzen und verschärfen. Schon ist die russische Partei gezwungen, einen Rückzug auf dem Gebiete der Kollektivierung einzuschlagen. Schon melden die russischen Zeitungen von der Nichtdurchführung des Produktionsplanes der Industrie in der Stadt, des Anbauplanes auf dem flachen Land.

Seit Monaten berichten die Sowjetblätter von der Vernichtung von Vieh, Getreide, Maschinen durch unzufriedene Bauern. Ab und zu melden sie auch von Aufständen der Bauern, vom Widerstand, den die Bauern den Organen des Sowjetstaates leisten.

Schon lauert die zweite Internationale, die Internationale des Verrats am Sozialismus, die Internationale der bürgerlichen Agentur in den Reihen der Arbeiterschaft auf die Zuspitzung der Lage in Sowjetrussland. In ihrem Maiaufruf fordert sie heuchlerisch auf zur "Verteidigung der russischen Revolution vor der konterrevolutionären Gefahr". Die ganze Geschichte des Klassenkampfes des Proletariats kennt keine solche niedrige Heuchelei: Der Hauptschildige an den Schwierigkeiten der Revolution, der Haupthetzer der Revolution, der Verneiner und Totengräber jeder Revolution spielt sich auf als Verteidiger der grossen Revolution des russischen Proletariats.

Wir linken Kommunisten werden diese Niederträchtigkeit vor der Masse des Proletariats entlarven. Wir werden es nicht dulden, dass diese Verräter am Proletariat an der Revolution des Proletariats ihre schmutzigen Geschäfte machen.

Aber um diese Niederträchtigkeit erfolgreich bekämpfen und entlarven zu können, muss jeder Kommunist sich darüber klar sein, dass die russische Revolution wirklich in Gefahr ist. Muss jeder Kommunist wissen, dass schuld daran nicht nur die verräderische Sozialdemokratie ist, sondern auch die blinde Kopflose, opportunistische Führung der russischen Partei. Die Führung, die nichts voraussah und nichts verstand, nichts erfassste, sich im Schwanze der Entwicklung bewegte.

Die Führung, die die Partei des Proletariats ihres linken Flügels beraubte, die das innere Leben der Partei erstickte, die die ganze Partei in eine Kaserne verwandelte. Die Führung, die Oppositionelle Linke Kommunisten nicht nur verbannt, einkerkert ausweist, sondern auch ermordet, handelt objektiv in ihrer Verblendung genau so wie die erbitterten Kulaki, die Kommunisten niederschissen.

Genossen und Genossinnen: Das Weltproletariat schreitet schwierigen Klassenkämpfen entgegen. Die russische Revolution geht schwierigen Prüfungen entgegen. Das Bedürfnis nach einer richtigen revolutionären Führung ist grösser denn je. Jeder der für die erfolgreiche Führung der Kämpfe des Proletariats ist, jeder der für die Verteidigung der russischen Revolution ist, kämpfe für die Gesundung der kommunistischen Partei und der Internationale, für die Rückkehr auf den Weg Lenins! Jeder ehrliche Kommunist unter dem Banner der linken Opposition! Es lebe die Gesundung der Kommunistischen Internationale! Es lebe die russische Revolution! Es lebe die Weltrevolution! Es lebe der Kommunismus!

Die linke Opposition der KPOe.Bolschewiki-Leninist

Anhang: Briefumschlag (Ausschnitt)

